

Durch Ihren kontinuierlichen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ gewährleisten Sie die Fortführung meiner Recherchen

Herwig Duschek, 4. 11. 2010

www.gralsmacht.com

423. Artikel zu den Zeitereignissen

Der Sieg Sorats und die Kulturauf-erstehung der Menschheit (XXXVII)

(Ich schließe an Artikel 422 an.)

Im *Großen Wendig 1* steht über den Zweiten Weltkrieg²:

3. Belgrad: Am 25. März 1941 war Jugoslawien unter der Regentschaft von Prinz Paul (König Peter II. war noch minderjährig) dem Dreimächtepakt³ beigetreten. Die Vertreter Jugoslawiens, Ministerpräsident Dr. Zvetkovic und Cinar-Markowic, unterzeichneten im Wiener Belvedere-Schloß zusammen mit von Rippentrop, dem italienischen Außenminister Ciano und dem japanischen Botschafter in Berlin, General Oshima, den Vertrag über Jugoslawiens Beitritt zum Dreimächtepakt. Nach ihrer Rückkehr ließ eine Gruppe von Verschwörern in Serbien die achsenfreundlichen Politiker und Generale verhaften und setzten eine neue Regierung ein. Demonstranten in Belgrad riefen: »Lieber Krieg als Pakt!« Der Kopf der Verschwörer war General Simovic. Hinter den ganzen Aktionen standen die Engländer und der amerikanische Diplomat Bill Donovan. Anfang April schloß die neue Regierung einen Pakt mit der Sowjetunion. Es kam deswegen am 6. April zum Krieg Deutschlands mit Jugoslawien⁴.

Am Morgen des 6. April 1941 begann der deutsche Luftangriff auf Belgrad. In Belgrad wurden – soweit dies möglich war – nur militärische Ziele bombardiert. Über Tote unter der Zivilbevölkerung liegen keine genauen Zahlen vor. Churchill nutzte die Gelegenheit für seine üblichen Lügen und Fälschungen aus. Er behauptete, daß 17000 Tote auf den Straßen und unter den Trümmern der Stadt gelegen hätten.⁵ Im Prozeß gegen den deutschen General-

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² S. 838-840, Ausgabe 2006

³ Unter Anmerkung 9 steht: Der „Dreimächtepakt“ wurde am 27. September 1940 in Berlin zwischen Deutschland, Italien und Japan abgeschlossen. Er grenzte Interessensphären in Europa und Asien nach dem Zweiten Weltkrieg gegeneinander ab. Später traten Ungarn, Rumänien, die Slowakei, Bulgarien und Jugoslawien bei.

⁴ Dieser muss in Zusammenhang mit der Bedrohung Deutschlands durch die Sowjetunion gesehen werden (siehe Artikel 361/362)

⁵ Unter Anmerkung 10 steht: Winston Churchill, *Der Zweite Weltkrieg*) Bd. III, *Die große Allianz* Alfred Scherz, Bern 1950.

obersten Löhr 1947 in Belgrad wurde diesem vorgeworfen, den Tod von 1700 Zivilisten⁶ in Belgrad verschuldet zu haben.⁷



(Belgrad nach dem deutschen Luftangriff am 6. April 1941)

Der lange geplante alliierte Bombenkrieg: Schon lange Zeit vor Beginn des Zweiten Weltkriegs wurde auf internationalen Konferenzen und bei sonstigen Bemühungen der Versuch unternommen, ein Luftkriegsrecht zu schaffen. Alle Versuche scheiterten, zum Teil auch deswegen, weil unterschiedliche Auffassungen über den Einsatz der Luftwaffe bestanden haben.⁸

Es wurde mehrfach über eine Begrenzung des Luftkrieges verhandelt, jedoch stets ohne Erfolg. 1935 versuchte Deutschland, den Luftkrieg als völkerrechtswidrig zu erklären.⁹ Das Deutsche Reich trat für ein Verbot des Abwurfs von Gas-, Spreng- und Brandbomben auf offene Ortschaften ein. Alle diese und viele andere Vorschläge scheiterten an der Haltung Englands. Großbritannien war damals schon ganz auf strategischen Bombenkrieg eingestellt. Seit 1934 (!) entwickelte es einen schweren, stark bewaffneten Langstreckenbomber, der übrigens schon 1936 in Serie ging. Schwerpunkt der englischen Luftkriegführung war das Hinterland des Feindes.

Die Engländer begannen auch sofort bei Kriegsbeginn mit der Bombardierung deutscher Städte. Schon am 4. September 1939 wurde Wilhelmshafen angegriffen. Am 11. Mai 1940 (Churchill war am Vortag Chef des Kriegskabinetts geworden) wurde die strategische Luftoffensive gegen das Deutsche Reich eröffnet. Essen wurde angegriffen, am 20. Mai 1940 auf Hamm gebombt. Im August 1940 wurden Bombenangriffe auf Hannover, Hamburg und Berlin geflogen. Eine der wichtigsten Veröffentlichungen zum Thema Luftkrieg ist das Buch des britischen Luftstaatssekretärs Spaight „Bombing vindicated“ von 1944. Darin schreibt er, daß die Engländer es waren, die mit der strategischen Bombenoffensive begannen. An

⁶ Nach Wikipedia 1500-1700 Zivilisten: [http://de.wikipedia.org/wiki/Luftwaffe_\(Wehrmacht\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Luftwaffe_(Wehrmacht))

⁷ Unter Anmerkung 11 steht: Maximilian Czesany, *Alliierter Bombenterror*, Druffel, Leoni 1986.

⁸ Unter Anmerkung 12 steht: Die Luftwaffe in Deutschland sollte taktische Aufgaben wahrnehmen. Engländer und Amerikaner hatten sich dagegen frühzeitig schon für strategische Aufgaben ihrer Luftwaffen entschieden.

⁹ Unter Anmerkung 13 steht: Eberhard Spetzler, *Luftkrieg und Menschlichkeit*, Musterschmidt, Göttingen 1956, S. 160.

anderer Stelle schreibt Spaight: »Wir begannen Ziele in Deutschland zu bombardieren, ehe die Deutschen dies in England taten.« Auch der britische Luftmarschall Arthur Harris gibt das später offen zu.



(Bombardierung Kölns, Frühjahr 1940) (Britischer Langstreckenbomber vom Typ Lancaster)

Im Frühjahr 1942 ging die englische Bomberflotte zum Gebietsbombardement („target area bombing“) über. Das heißt, daß man ganze Gebiete durch Bombenteppiche zerstörte. Angewandt wurde diese Methode erstmals im März 1942, bezeichnenderweise fünf Tage nach der Ernennung von Luftmarschall Harris zum Befehlshaber des Bomber-Kommandos. Der erste Großangriff fand am 28./ 29. März 1942 auf Lübeck statt.¹⁰ Die Stadt wurde - wie es damals von englischer Seite formuliert wurde - >lübeckisiert<! Der erste >1000-Bomber-Angriff< wurde auf Köln in der Nacht vom 30. zum 31. Mai 1942 geflogen.¹¹ Englischen Angaben zufolge wurden im Jahre 1942 1000 Angriffe auf das Reichsgebiet durchgeführt; darunter waren 17 schwere Terrorangriffe mit Abwurf von mehr als 500 Tonnen Bomben.

Alliierte Heuchelei: (...) Am 1. September 1939 richtete der amerikanische Präsident (Roosevelt) einen Appell an die Regierungen von Deutschland, England, Frankreich, Italien und Polen, grausame Luftangriffe auf Zivilisten zu unterlassen. Es war derselbe Präsident, unter dessen Regierung der Bombenterror auf deutsche »Zivilpersonen« bald darauf seinen Gipfel an Unmenschlichkeit erreicht hat.

Nicht vergessen werden darf einer der schändlichsten Befehle, den der spätere Karlspreisträger Churchill ausgab: Seenotflugzeuge sind abzuschießen. Diese Flugzeuge waren unbewaffnet, weiß gestrichen und mit einem großen Roten Kreuz versehen. Sie retteten sowohl deutsche als auch englische Flieger aus Seenot.¹²

Daß Churchill vor nichts zurückschreckte, beweist der britische Luftangriff auf Bulgariens Hauptstadt Sofia in der Nacht zum 7. April 1941. Bulgarien befand sich mit England nicht im Krieg. England hat diesen Angriff als Repressalienhandlung gerechtfertigt.

Vorausgegangen war der Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt (... s.o.). Die deutschen Truppen konnten daher – ohne daß Bulgarien in den Krieg eintrat – durch das Land marschieren. Die Anwesenheit englischer Truppen auf griechischem Hoheitsgebiet gab Deutsch-

¹⁰ Unter Anmerkung 14 steht: Georg W. Feuchter, *Der Luftkrieg*, Athenäum, Frankfurt/M. ...1962, S. 219.

¹¹ ebenda

¹² Unter Anmerkung 15 steht: In: *Flugzeug*, Nr. 3, Juni-Juli 1990, S. 24-28.



(Lübeck nach dem britischen Großangriff am 28./29. März 1942)

*Land das Recht, dieses als Kriegsschauplatz zu behandeln.*¹³

(Fortsetzung folgt)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis (und ein Bild): www.youtube.com
Elina Garanca "Habanera" Carmen¹⁴



(Gralsmacht-Kornzeichen – 9. 8. 2005 – Wayland's Smithy – Ashbury – Oxfordshire – GB)

¹³ Unter Anmerkung 16 steht: Czesany, aaO. (Anm. 11), S. 235.

¹⁴ <http://www.youtube.com/watch?v=jGFUKsv1epk&feature=related>